

IV.

Chronik des Vereins  
für  
Geschichte und Alterthumskunde  
Westfalens.

---

1839.

Abtheilung zu Münster.

---

I. Versammlung am 7. März 1839.

Anwesende:

1. Herr Dr. Beckel;
2. » Oberlehrer Dr. Boner;
3. » Oberfinanzrath Carvachi;
4. » Freiherr von Droste = Hülshoff;
5. » Archivar Dr. Erhard, Director;
6. » Dr. Fortmann;
7. » Archivar Geisberg;
8. » Lehrer Guilleaume;
9. » Referendar von Hasfeld;
10. » Consistorialrath Krabbe;
11. » Oberlandesgerichtsrath von Dlfers;
12. » Ober-Regierungsrath Rüdiger;
13. » Geheime Justizrath Schlüter;
14. » Landrath Graf Schmising;
15. » Professor Welter;
16. » » Wiens.

1. Der Director zeigte an, daß Se Königl. Hoheit der Kronprinz die Zusendung des ersten Bandes der Zeitschrift für vaterländische Geschichte und Alterthumskunde mit Wohlgefallen angenommen habe, und legte das an die beiden Directionen hier und zu Paderborn gemeinschaftlich erlassene gnädige Antwortschreiben vor.

2. An literarischen Mittheilungen waren eingegangen: 1) das 1. Stück des 2. Bandes der Zeitschrift des Vereins für Hessische Geschichte und Landeskunde zu Cassel; 2) die Nr. 244—249 der in Halle erscheinenden Provinzialblätter für die Provinz Sachsen, eine ausführliche Nachricht von der am 15. October 1838 stattgefundenen General-Versammlung des Thüringisch-Sächsischen Alterthums-Vereins enthaltend; beides von den betreffenden Vereinen eingesandt.

Für das Münzkabinet waren mehrere ältere seltene Münzen acquirirt worden, welche vorgezeigt wurden. Da sich unter denselben einer der berühmten Glockenthaler befand, so nahm der Director hiervon Gelegenheit, einen kurzen Aufsatz über die Glockenthaler und ihre historische Bedeutung vorzutragen.

3. Herr Guillaume hielt einen Vortrag über die genetische Topographie der Stadt Münster von Karl dem Großen bis auf Bischof Hermann II., der zugleich zu manchen discursiven Bemerkungen über wichtige Gegenstände der einheimischen Geschichte und Alterthumskunde Anlaß gab.

4. Herr Archivar Geisberg theilte über die bei Gütersloh gefundenen alten Gräber einige Nachrichten mit.

5. Herr Oberfinanzrath Carvacchi berichtete über das bisherige Resultat der zu Gunsten des Hermanns-Denkmaals von Seiten des Vereins getroffenen Veranstaltungen.

6. Herr Oberlandesgerichts-Referendar von Bönninghausen zu Münster wurde zum wirklichen, und

Herr Professor Dr. Heinrich Schreiber zu Freiburg im Breisgau, zum correspondirenden Mitgliede des Vereins aufgenommen.

## II. Versammlung am 4. Julius 1839.

Anwesende:

1. Herr Dr. Beckel;
2. » Oberlehrer Dr. Boner;
3. » Referendar von Bönninghausen;
4. » Oberfinanzrath Carvachi;
5. » Regierungs-Präsident du Bignau;
6. » Archivar Dr. Erhard, Director;
7. » Oberlandesgerichtsrath von Forckenbeck;
8. » Archivar Geisberg;
9. » Professor Grauert;
10. » Lehrer Guillaume;
11. » Professor Dr. Haindorf;
12. » Referendar von Hasfeld;
13. » Oberlandesgerichtsrath von Kitzing;
14. » Archiv-Assistent Krabbe;
15. » Geheime Justizrath Schlüter;
16. » Professor Winiewski; sämmtlich aus Münster.

1. Der Director eröffnete die Sitzung mit dem Vortrage des gewöhnlichen Jahresberichtes, aus welchem Folgendes hier mitzutheilen ist.

Die literarische Wirksamkeit des Vereins betreffend, wurde des, durch die Umstände begünstigten, raschen Fortganges der Zeitschrift für vaterländische Geschichte und Alterthumskunde, von welcher bis dahin bereits zwei Bände vollständig ausgegeben waren, gedacht, und die Mitglieder zu thätiger Mitwirkung für die fernere Fortsetzung derselben aufgefordert. — Neben diesem gemeinsamen Dr-

gane des Vereins, geschah auch der hieher gehörigen Arbeiten einzelner Mitglieder Erwähnung. «Der erste Rang unter diesen nicht nur, sondern eine ausgezeichnete Stelle in der gesammten historischen Literatur, gebührt dem nunmehr vollendeten ersten Bande des Urkundenbuches zur Landes- und Rechtsgeschichte des Herzogthums Westfalen, von Seiberth, welcher bis zum Schlusse des 13. Jahrhunderts geht und 484 Urkunden umfaßt. Wir kennen unter den Werken von ähnlicher Art und Tendenz zwar manche, von denen diese Sammlung an Glanz der äußeren Ausstattung übertroffen wird; sehen wir aber auf das Wesentliche der Bearbeitung, so kann sie als ein noch unübertroffenes Muster eines Provinzial-Urkundenbuches gelten.» — Außerdem waren die von Hrn. Director Thiersch, in seiner Schrift über den Hauptstuhl des westfälischen Fehmgerichtes zu Dortmund, von Hrn. Pastor Niefert, in seinen Beiträgen zur Münzkunde des ehemaligen Hochstifts Münster, von Hrn. Professor Wiens, in seinen Beiträgen zur Geschichte des Münsterschen Schulwesens, und von Hrn. Director Sökeland, in seiner Geschichte der Stadt Coesfeld, gelieferten Beiträge zur vaterländisch-historischen Literatur, mit gebührender Anerkennung zu nennen.

Die Verbindung mit auswärtigen gleichartigen Vereinen ist auch im vergangenen Jahre auf die gewöhnliche Weise fortgesetzt worden, und hat sich durch den Anschluß der Sinsheimer Gesellschaft zur Erforschung der vaterländischen Denkmale der Vorzeit, und der neu entstandenen Gesellschaft für Geschichte und Kunst zu Frankfurt am Main erweitert.

Was den Personalbestand des Vereins betrifft, so bedauert die hiesige Abtheilung, daß durch die Versetzung des Hrn. Steuerinspectors Becker, jetzt in Emmerich, einer der ältesten und thätigsten Mitglieder wenigstens ihrem näheren Kreise und dem unmittelbaren Eingreifen in ihre Ange-

legenheiten, das sich bisher in so manchen erfreulichen Wirkungen aussprach, entzogen wurde, wiewohl sie die Hoffnung festhält, er werde ihr auch in der Ferne seine Theilnahme nicht ganz entziehen. Durch den Tod verloren wir den Archivsekretär Eikermann, der seit zwei Jahren die Rechnungsführung des Vereins übernommen, und auf manche andere Weise sich um denselben verdient gemacht hatte. — Das während seiner langwierigen Krankheit etwas in Unordnung gekommene Rechnungswesen hatte nach seinem Tode der Director selbst zu übernehmen, wiederherzustellen und fortzuführen sich genöthigt gesehen. Die Rechnung, die er nun abgeschlossen vorlegte, gewährte zwar im Ganzen ein befriedigendes Resultat, doch konnte die Bemerkung nicht unterdrückt werden, daß dasselbe noch günstiger ausfallen würde, wenn nicht unter den außerhalb Münster wohnenden Mitgliedern Einzelne sich in der Entrichtung ihrer Beiträge einer höchst unangenehmen Säumniss überließen, deren Abstellung für die Zukunft angelegentlichst zu wünschen ist. — Der Director trug sodann darauf an, daß das, nach dem Tode des verstorbenen Eikermann, aus dringender Nothwendigkeit von ihm übernommene Geschäft der Rechnungsführung, nunmehr einem andern Mitgliede wieder übertragen werden möge, dem er sofort die Rechnung und den Kassenbestand übergeben könne; es wurde jedoch von den Anwesenden einstimmig der Wunsch ausgesprochen, daß der Director sich selbst der Rechnungsführung unterziehen möge, wozu derselbe sich, mit Vorbehalt anderweitiger, in einer der nächsten Sitzungen zu stellender, zweckdienlicher Anträge, vorläufig bereit erklärte.

2. Nach Beendigung dieses Vortrags und der daran sich knüpfenden Verhandlungen wurden die, seit der letzten Versammlung eingegangenen Bücher vorgelegt, nemlich: 1) das 2. Stück des 4. Bandes der neuen Mittheilungen des Thüringisch = Sächsischen Vereins; 2) der

3. Band der Jahrbücher und Jahresberichte des Vereins für Mecklenburgische Geschichte und Alterthumskunde, der sich, eben so wie die beiden ersten Bände, durch besondere Reichhaltigkeit auszeichnet; 3) der dreizehnte Jahresbericht des Vogtländischen alterthumsforschenden Vereins; 4) der vierte Bericht der Schleswig-Holstein-Lauenburgischen Gesellschaft für die Sammlung und Erhaltung vaterländischer Alterthümer; 5) das 3. Heft der Wehlar'schen Beiträge für Geschichte und Rechtsalterthümer; 6) die beiden ersten Hefte des, besonders für Kunstgeschichte interessanten, auch äußerlich sehr elegant ausgestatteten Archivs für Frankfurths Geschichte und Kunst; bis hieher sämmtlich von den betreffenden Gesellschaften eingesandt; dann 7) der von unserm correspondirenden Mitgliede, Hrn. Archivar Dr. Nijhoff in Arnheim eingesandte dritte Band seiner Gedenkwaardigheden uit de Geschiedenis van Gelderland, der, so wie die beiden ersten, einen Reichthum schätzbarer, auch für Westfalen interessanter Urkunden enthält. Einzelnes, den Inhalt der angezeigten Schriften betreffend, wurde besonders besprochen.

Für das Museum übergab Hr. Prof. Haindorf drei Siegelstempel rheinischer und westfälischer Klöster.

3. Da früher der Wunsch ausgesprochen worden war, die Versammlungen des hiesigen Vereins, nach dem Beispiele anderer Vereine, zugleich zur Ausstellung merkwürdiger Urkunden und anderer Literatur- und Kunst-Denkmaale zu benutzen, so hatte der Director, um hierzu einen Anfang zu machen, eine Auswahl von Kaiser-Urkunden, namentlich von Ludwig dem Frommen, Arnulf, Otto III., Heinrich II., Karl IV., Maximilian I., Karl V., Maximilian II., Karl VI. und Joseph II. mitgebracht, welche einzeln, mit Bemerkungen über ihre charakteristischen Eigenschaften, besonders

über die Entwicklung des Siegelwesens, vorgezeigt und von den Anwesenden mit großem Interesse eingesehen wurden. Leider hatten die eigenthümlichen Verhältnisse des hiesigen, an Kaiser-Urkunden überhaupt, und besonders an gut erhaltenen und charakteristischen, sehr armen, Königl. Provinzial-Archiv, es unmöglich gemacht, die bedeutenden Lücken der obigen Reihenfolge für den Entwicklungsgang des Urkunden- und Siegelwesens auszufüllen.

Außerdem wurde noch vorgezeigt: 1) die im Jahre 1522 erneuerte Urkunde der Memorienstiftung für die Stifter des Klosters Clarenberg in der Grafschaft Mark; besonders merkwürdig durch die beigelegten, auf Urkunden ungewöhnlichen Zeichnungen; 2) ein, dem Hrn. Ref. v. Hasfeld zugehöriges Exemplar des seltenen Werkes: *Prodromus geographicus, h. e. Archiepiscopatus Colon. annexarumque et vicinarum aliquot regionum descriptio nova*, Jo. Gigante D. Med. et Mathem. auctore (1620); worinn sich, unter vielen Charten und Abbildungen, auch eine Ansicht der Stadt Münster befindet.

4. Auf verschiedene, theils die Bervollständigung und weitere Ausdehnung des Museums, theils die auf mehrere Zweige der vaterländischen Geschichts- und Alterthumskunde specieller zu richtende Aufmerksamkeit des Vereins betreffende Vorschläge, wurden die geeigneten Beschlüsse gefasst, und da durch die hieran sich anknüpfenden Gespräche, die Zeit ausgefüllt war, eine noch zum Vortrag bestimmte Abhandlung für eine der nächsten Sitzungen zurückgelegt.

### III. Versammlung am 5. Oktober 1839.

#### Anwesende.

1. Hr. Dr. Beckel;
2. » Professor Beck;

3. Hr. Referendar von Bönninghausen;
4. » Professor Dr. Cappenberg;
5. » Archivar Dr. Erhard, Director;
6. » » Geißberg;
7. » Premier-Lieutenant von Glisczinski;
3. » Professor Grauert;
9. » Lehrer Guillaume;
10. » Professor Dr. Haindorf;
11. » Referendar von Hagfeld;
12. » Candidat Jungmann;
13. » Oberlehrer Dr. Köne;
14. » Archiv-Assistent Krabbe;
15. » Oberlandesgerichtsrath von Olfers;
16. » Geheime Justizrath Schlüter;
17. » Major Schmidt;
18. » Lieutenant Graf von Solms-Sonnenwalde;
19. » Consistorialrath Wagner;
20. » Professor Winiewski; sämmtlich aus Münster;
21. » Gymnasiallehrer Blase aus Wipperfürth;
22. » » Buerborn aus Dorsten;
23. » » Hölcher aus Recklinghausen;
24. » » Kerlen aus Mülheim a. d. Ruhr;
25. » » Dr. Lütkenhus aus Dorsten;
26. » » Offenbergs aus Breden;
27. » Oberlehrer Pieler aus Arnberg;
28. » » Radhoff aus Paderborn;
29. » » Dr. Schlüter aus Arnberg;
30. » Gymnasiallehrer Bedewer aus Coesfeld.

Der heutige Tag war für die Versammlung mit Hinsicht auf die gleichzeitig in Münster stattgefundene Zusammenkunft des Vereins Westfälischer Philologen und Schulmänner gewählt worden, deren Mehrere nach vorhergegangener Einladung, auch diese Versammlung mit ihrer Gegenwart erfreuten.

1. Seit der vorigen Versammlung waren an Beiträgen für die Büchersammlung des Vereins eingegangen: 1) das 3. Stück des 4. Bandes der neuen Mittheilungen des Thüringisch-Sächsischen Vereins; 2) das 3. Stück des 2. Bandes der überaus wichtigen Annalen des Vereins für Nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung; 3) der erste Bericht des Vereins für Erforschung und Sammlung von Alterthümern in den Kreisen S. Wendel und Dttweiler; reichhaltig an interessanten Entdeckungen aus der Römerzeit. — Die Gesellschaft für Pommersche Geschichte und Alterthumskunde zu Stettin hat die Ankündigung und Probe eines dort herauszugebenden Codex Pomeraniae diplomaticus eingesandt, und dieses Werk zur Unterstützung empfohlen.

Für das Museum war eine große messingene Schüssel von hohem Alter, mit Bildwerken und Inschrift in getriebener Arbeit, angekauft worden. — Hr. Major Schmidt übergab für dasselbe eine auf dem Annenberge bei Haltern ausgegrabene römische Urne nebst den dabei gefundenen Gegenständen, nemlich einem Fläschchen von Thon, einer eisernen Lanzenspitze, und zwei römischen Kupfermünzen aus der Zeit des August.

2. Hr. Major Schmidt hielt einen Vortrag über die Römerstraßen in Westfalen, auf den Grund der von ihm im vergangenen Jahre begonnenen, und in diesem Jahre fortgesetzten Entdeckungen, aus welchem sich höchst interessante Resultate für die ältere Geschichte der hiesigen Gegend ergaben.\*)

3. Der Director gab von seinem, zum Vortrag bestimmten «Versuch einer Special-Diplomatik des Bisthums

---

\*) Eine vollständige öffentliche Mittheilung dieser Resultate hält Hr. Major Schmidt für zweckmäßig, bis zu der Zeit, wo sie noch mehr vervollständigt und gereift sein werden, auszusetzen.

Münster,» wegen Kürze der Zeit, nur eine allgemeine Inhalts-Anzeige, und legte die in jener Abhandlung erwähnten ältesten münsterschen Urkunden aus dem elften und dem Anfange des zwölften Jahrhunderts, so weit sie hier noch im Originale vorhanden sind, nebst einigen, zur Vergleichung mitgebrachten jüngeren, zur Ansicht vor. — Von den hierbei zur Sprache kommenden Gegenständen aus dem Gebiete der Urkundenwissenschaft, nahm er sodann Gelegenheit, noch einige andere Urkunden verschiedener Art, namentlich: 1) eine Urkunde des Grafen Adolf von der Mark, vom Jahre 1341, mit einem vorzüglich schönen Reiteriegel; 2) eine Urkunde des Grafen Adolf von Waldeck, vom Jahre 1251, mit einem seltenen Sigillo pedestri; 3) eine Auswahl kaiserlicher Urkunden, nemlich von Ludwig dem Frommen, aus dem Jahre 839, von Otto III. aus dem Jahre 997, von Karl IV. aus d. J. 1361, von Maximilian I. aus d. J. 1498, und von Joseph II. aus d. J. 1786; 4) zwei päpstliche Bullen, nemlich eine von Papst Nikolaus IV. aus d. J. 1291, mit gewöhnlicher bleierner, und eine von Papst Pius VI. aus d. J. 1780, mit goldener Bulle, vorzuzeigen. Alle diese Urkunden wurden von den Anwesenden mit großem Interesse eingesehen, und gaben zu manchen interessanten, historisch-kritischen Erörterungen Anlass.

### Abtheilung zu Paderborn.

Versammlung vom 23. Mai 1839.

Anwesende:

1. Der Curator des Vereins, Herr Oberpräsident Freiherr von Vincke, Excellenz.
2. Herr Graf von Bocholz von Alme;

III. 1.

9

3. Herr Gymnasiallehrer Brand aus Paderborn;
4. » Freiherr von Brenken von Erpernburg;
5. » Canonicus Everken aus Paderborn;
6. » Criminal-Director Dr. Gehrken ebd.
7. » Gymnasial-Director Gundolf ebd.
8. » Archivsecretair Haarland aus Minden;
9. » Kammerherr Freiherr von Hörde von Schwarzenraben;
10. » Domkapitular Meyer aus Paderborn, Director;
11. » Oberlandesgerichtsrath von Ratorp aus Paderborn;
12. » Kreisphysikus Dr. Schmidt ebd.
13. » Kammerherr Freiherr von Schorlemmer von Heringhausen;
14. » Landgerichtsrath Seiberk aus Arnsherg;
15. » Regimentsarzt Dr. Spiegelthal aus Paderborn;
16. » Oberlehrer Sophoff ebd.
17. » Landrath Freiherr von Metternich ebd.
18. » Justizcommissar Rosenkranz ebd.
19. » Referendar Freiherr von Schorlemmer aus Arnsherg.

Die drei letzten wohnten als neu aufzunehmende Mitglieder der Versammlung bei.

1. Der Director eröffnete die Sitzung mit dem gewöhnlichen Jahresberichte, wobei zuvörderst das Schreiben Seiner Königl. Hoheit des Kronprinzen, nach welchem Höchstderselbe die Zueignung des ersten Bandes der Vereinszeitschrift gnädig aufgenommen hat, mitgetheilt, und dann die seit der vorjährigen Versammlung eingegangenen Bücher und sonstigen Nachrichten angezeigt und vorgelegt wurden. 1) Der historische Verein für Ober-Baiern, zu München, hat in einem Schreiben vom 14. Jul. vorigen Jahres seine Stiftung angezeigt, seine Statuten mitgetheilt und einen befreundeten Verkehr mittels Austausch der bei-

derseitigen Forschungen und Schriften gewünscht. Später ist von demselben auch das erste Heft des Oberbairischen Archivs für vaterländische Geschichte nebst dem ersten Jahresberichte des Vereins übersandt worden. 2) Die Sinzheimer Gesellschaft zur Erforschung der vaterländischen Denkmale der Vorzeit, hat, zur Anknüpfung einer näheren Verbindung, nebst ihren Statuten, auch ihre bis jetzt erschienenen sechs Jahresberichte; 3) die Königliche Gesellschaft für Nordische Alterthumskunde zu Kopenhagen, drei Exemplare des höchst zweckmäßigen und mit lehrreichen Abbildungen versehenen «Leitfadens zur Nordischen Alterthumskunde»; 4) die Schleswig-Holstein-Lauenburgische Gesellschaft für Sammlung und Erhaltung vaterländischer Alterthümer, ihren vierten Jahresbericht; 5) der Thüringisch-Sächsische Verein für vaterländische Alterthumskunde, das 1. und 2. Stück des 4. Bandes seiner neuen Mittheilungen, worinn manche, auch für die hiesigen Gegenden interessante Urkunden und Nachrichten, unter andern die älteste, diplomatisch nachgewiesene Stammtafel der Familie von der Assenburg, befindlich; 6) der Wehlar'sche Verein für Geschichte und Alterthumskunde, das dritte Heft der Wehlar'schen Beiträge eingesandt; auch ist 7) das 1. Heft der Mittheilungen des Königl. Sächsischen Vereins für Erforschung und Erhaltung der vaterländischen Alterthümer, zu Dresden, eingegangen. — 8) Von unserm correspondirenden Mitgliede, Hrn. Friedensrichter Fischbach in Aachen, ist die 4. Lieferung der «Sammlung von Materialien zur Geschichte Dürens und dessen Umgebung»; 9) von unserm Mitgliede, Hrn. Hauptmann Leopold von Ledebur in Berlin, dessen neue Schrift: «das Königliche Museum vaterländischer Alterthümer im Schlosse Monbijou zu Berlin», worinn die Beschreibung der Alterthümer nach den Provinzen geordnet, von Westfalen indessen der Borrath am spärlichsten ist; 10) von unseres Mitgliedes,

Hrn. Landgerichtsrath Seiberh «Urkundenbuche zur Landes- und Rechtsgeschichte des Herzogthums Westfalen», die dritte Lieferung, womit der erste Band dieses für die Geschichte Westfalens unentbehrlichen Werkes beendigt ist, eingesandt worden; 11) In einem Schreiben des Königl. Handverschen Regierungsraths, Hrn. v. Boddien, zu Aulich, vom 13. April d. J., wird die Beschreibung eines vorzüglichen Ackergeräthes, der Mecklenburgische Haken genannt, welches schon Virgil (Georg. I. 160. sq.) treffend geschildert habe, angekündigt, und die demnächstige Einsendung eines Exemplares derselben versprochen.

Seit der vorjährigen Versammlung hat der Verein wieder den Verlust von zwei Mitgliedern zu beklagen, nemlich des Präsidenten von Spilcker zu Krolsen (s. dessen Nekrolog, im 2. B. der Zeitschrift, S. 348), an welchem der Verein ein sehr eifriges, thätiges Mitglied verlor, und des Präses und Professor Bessen zu Paderborn, der sich bekanntlich um die Geschichte Westfalens und insbesondere des Bisthums Paderborn verdient gemacht hat, und dessen Nekrolog später folgen wird.

2. Hr. Oberlandesgerichtsrath von Natorp berichtete über die Resultate der Bemühungen des Vereins für das Hermanns-Denkmaal.

3. Hr. Kammerherr, Freiherr von Schorlemmer trug einige kritische Bemerkungen über das eben genannte Denkmaal vor.

4. Hr. Oberlehrer Tophoff sprach über den General Tilly, und suchte besonders zu zeigen, daß ihn der Vorwurf der Grausamkeit, wegen der Zerstörung Magdeburgs, nicht in dem Maße, wie er demselben gewöhnlich gemacht wird, treffe.

5. Hr. Archivsecretair Haarland theilte einige Nachrichten über denselben General Tilly und über den kaiserl. General Gallas aus städtischen Archiven mit.

6. Hr. Criminaldirector Dr. Gehrken legte einen auf dem Gute Bödefen gefundenen Dukaten zur Ansicht vor, und zeigte nach älteren Beschreibungen, daß dieses Goldstück zu den Jülich-Bergischen Landesmünzen gehöre, und unter der Regierung Herzog Wilhelms VII. zu Mühlheim a. d. Ruhr im Jahre 1502 geprägt sei.

7. Hr. Landgerichtsrath Seibertz sprach über die von ihm herauszugebenden (seitdem bereits erschienenen) statutarischen Rechte des Herzogthums Westfalen; endlich

8. der Director Domkapitular Meyer, über eine sowohl ihrer Form als ihrer Folgen wegen merkwürdige Vorladung des Grafen Otto von Waldeck, durch den Bischof Balduin zu Paderborn, wegen gewaltsamen Überfalls der, dem Paderborner Domkapitel zugehörigen Burg zu Lippspringe, im Jahre 1351.

9. Hr. Landrath Freiherr von Metternich und Hr. Justizcommissar Rosenkranz zu Paderborn; Hr. Oberregierungsrath von Wiebahn, Hr. Oberlandesgerichtsrath Höpfer und Hr. Referendar Freiherr von Schorlemmer zu Arnsherg; Hr. Freiherr von Heremann-Luydtwyck zu Herstelle und Hr. Vikar Voers zu Gesicke, wurden als wirkliche; Hr. Professor Dr. Mauerbrecher zu Bonn, Hr. Pfarrer Bonn zu Lammersdorf, und Hr. Apotheker Kumpel zu Düren, als correspondirende Mitglieder in den Verein aufgenommen.